

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Così fan tutte

Mozart, Wolfgang Amadeus

Leipzig, [1898]

28. Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-80025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80025)

- Dorabella. Höre mich: bist Du sicher, daß unsre alten
 Liebsten nicht auf dem Schlachtfeld fallen?
 Geschäh' dies, so blieben wir beide auf's aller-
 schönste sitzen. Ein Sperling in der Hand ist
 besser, als eine Taube auf dem Dach!
- Fiordiligi. Doch kehrten sie zurück?
- Dorabella. Nun, desto schlimmer für sie; dann sind wir
 schon vermählt und hundert Meilen weit von
 hier!
- Fiordiligi. Sag', wie ist es nur möglich, in einem Tag seinen
 Sinn so zu verändern?
- Dorabella. Die Frage macht mich lachen: ich bin ein
 Mädchen! Und machst Du's etwa anders?
- Fiordiligi. Ich werd' mich bezwingen.
- Despina. Schwerlich wird das gelingen.
- Fiordiligi. Gewiß, Du sollst es sehen.
- Dorabella. Glaube mir, Schwester, auch Du wirst noch
 erliegen!

Nr. 28. Arie.

Ein loser Dieb ist Amor,
 Ein Schlinglein voller List,
 Er raubt und giebt den Frieden,
 Wie's ihm gefällig ist.

Er schlüpfet durch die Augen
 In's offne Herz hinein
 Und schlägt den Geist in Ketten,
 Will herrschen ganz allein.

Wonne durchströmt die Herzen,
 Läßt Du ihn ruhig gehn,
 Doch bringt er herbe Schmerzen,
 Willst Du ihm widerstehn.

Steht er dann fest im Busen,
Fühlst Du ihn klopfen hier,
So laß' ihn frei gewähren
Und spiel' mit ihm, gleich mir!
(Dorabella und Despina gehen ab.)

Erste Scene.

Recitativ.

- Fiordiligi.** Alles hat sich verschworen, mein Herz zu verführen. Doch nein, eh' sterben, als unterliegen! Ich fehlte, als der Schwester und Despina mein Herz ich enthüllte. Sie berichten ihm Alles, er wird noch kühner, wird zum äußersten fähig; nie soll er mir wieder vor die Augen kommen; all' meine Leute bedroh' ich mit Entlassung, öffnen sie ihm die Thür; der Verführer bleibe mir fern.
- Gugl.** (Zu Neben- zimmer verborgen). Bravissima, meine keusche Artemis! Habt Ihr's gehört?
- Fiordiligi.** Aber wenn Dorabella hinter meinem Rücken. . . Halt, ein Gedanke fährt mir plötzlich durch den Sinn! In unsrem Hause sind einige Uniformen von Guglielmo und Ferrando; nur Muth! Despina!
- Desp.** (kommt). Zu Befehl!
- Fiordiligi.** Hier, nimm diesen Schlüssel und ohne Widerspruch, — ohne irgend welchen Widerspruch — geh' in die Garderobe und bring' mir eiligst zwei Degen, zwei Hüte, und zwei Uniformen unsrer Verlobten.
- Despina.** Was soll damit geschehen?
- Fiordiligi.** Eile, ohne zu fragen!
- Desp.** (bei Seite). Wie kurz ist die Dame Hochmuth angebunden!
(geht ab.)